

Sauerländisches Volksblatt

Ältester Anzeiger für das Sauerland



Ämtliches Kreisblatt des Kreises Olpe

Das „S. V.“ erscheint jeden Freitag früh. Der monatliche Bezugspreis ist freibleibend, die Einzelnummern kosten 15 Goldpf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen. Störungen durch höhere Gewalt und Ausland redaktioneller keine Entschädigung. Geschäftsstellen: Frankfurterstr. Nr. 16 und Bahnhofstr. Nr. 8. — Fernruf 2. — Postfach-Konto Köln Nr. 10158.

Anzeigenpreis: 1 Zeile 10 Goldpf. im Ortsverehr 8 Goldpf., f. Auswärtige 10 Goldpf. Anzeigen 40 Goldpf.; Offertengeld 25 Goldpf., umzurechnen nach dem am Tage der Zahlung gültigen Berliner Dollar-Kurs. Zahlbar bei Ausgabe, spätestens 3 Tage nachher, andernfalls Verzugszinsen berechnet werden. Eventuell gewährter Rabatt gilt nur als Kassenzahlung.

Nr. 22

Olpe, Samstag, den 26. Januar 1924.

84. Jahrg.

Das Schiedsgericht über Deutschland

Die Verhandlungen der internationalen Sachverständigen.

Von Dr. Walter Ercel.

Anfang der dritten Januarwoche haben in Paris die Verhandlungen der internationalen Sachverständigen begonnen, die von der Reparationskommission berufen worden sind. Der erste Ausschuss, zu dessen Vorsitzenden der amerikanische General Dawes ernannt worden ist, hat die Frage der deutschen Zahlungsfähigkeit zu prüfen; der zweite Ausschuss, der in diesen Tagen seine Arbeit begonnen hat, soll ermitteln, ob und wie die ins Ausland geflohenen deutschen Kapitalisten in die Heimat zurückgeschafft und den auswärtigen Gläubigern Deutschlands dienstbar gemacht werden können. Die Verhandlungen der Sachverständigen sind geheim; vorläufig sind nicht einmal allgemein gehaltene amtliche Berichte herausgegeben worden. In den politischen Kreisen Frankreichs erwartet man die Denkschrift des ersten Sachverständigenausschusses (über die deutsche Zahlungsfähigkeit) in der zweiten Hälfte März oder im April dieses Jahres. Der Bericht der Sachverständigen wird allerdings nur den Charakter eines „Entwurfs“ tragen, jedoch zweifellos die Haltung der Regierungen in London, Washington und Rom nachdrücklich beeinflussen. Neben Vertretern der genannten drei Länder gehören den Sachverständigenausschüssen Vertreter Frankreichs und Belgiens an. Es besteht kein Anlaß zu zweifeln, daß die Vertreter Frankreichs und Belgiens ihre Meinung im Sinne der polenartigen Gewalttätigkeit vorbringen und daß sie verstanden werden, daß gemeinsame Gutachten der Ausschüsse nach dieser Richtung hin zu beeinflussen. Man kann deshalb schon heute mit ziemlicher Gewißheit sagen, daß bei dem „Schiedsgericht“, — denn darum handelt es sich im Grunde, — die beiden deutschen und belgischen Stimmen gegen die beiden angelsächsischen Stimmen und vielleicht auch noch gegen die italienische Stimme stehen werden.

Polen hatte es stets meisterlich verstanden, drohende ungünstige Entscheidungen für sich und sein Volk von vornherein abzuschwächen. An seiner Kammerrede vom 18. Januar, die dem französischen Kabinett, ein Vertrauensvotum mit 446 gegen 122 Stimmen brachte, hat Polen die wichtigsten Worte gesprochen: „Ich habe die Entente niemals so verstanden, daß ein Bundesgenosse sich den Wünschen der anderen bedingungslos unterordnen soll.“ Das deutet auf den Einfluß des leitenden französischen Politikers hin, selbst bei einem gegen die französischen und belgischen Wünsche gerichteten Beschluß der internationalen Sachverständigen die bisherige Politik und Praxis nicht zu ändern.

Welcher Art diese Politik sein wird, hat Polen ausdrücklich gesagt: Er sieht die bekannten belgischen Reparationsvorläufe nicht als eine Einschränkung oder gar teilweise Aufhebung der an Rhein und Ruhr verfügbaren Maßnahmen an, sondern als eine Ergänzung der bisherigen Politik durch neue Pfändernahmen. Er nannte den Satz „Nicht, was du hast“, ein gutes Sprichwort, dem er getreulich folgen werde. — Vielleicht werden in Frankreich schon am 1. März die neuen Wahlen zur Deputiertenkammer stattfinden. Von Kennern der Verhältnisse wird mit Nachdruck behauptet, daß Polen seine bisherige Mehrheit behalten und für weitere Jahre zur Macht zurückgelangen werde. Die internationalen Sachverständigen-Verhandlungen sind nicht deshalb bedeutungslos, weil sie die leider nur allzu klaren trostlose Lage Deutschlands noch mehr klar werden, sondern weil sie die großen Völker der Welt zu einer endgültigen Stellungnahme für oder gegen die Errichtung Mitteleuropas zwingen werden.

Vom Willen zum Wiederaufstieg

Ein tiefer grabender Blick auf das Jahr 1923 hat das deutsche Volk mit aller Schärfe erkennen lassen, wie außerordentlich arm es heute vor der gesamten Welt dasteht, jenes deutsche Volk, das fast das vielbewunderte und vielbeachtete Beispiel schnellster Wirtschaftsentwicklung, emsiger Einkommensmehrung und steigender Lebenshaltung geleistet hatte. Krieg und Revolution waren die unerhörten Verheerungen, unvorstellbaren Schöpfen in allen seinen Schichten in stolzer Größe, aufgebaut auf dem Fundament der Weltwirtschaft, am 11. Jahre, hat das Zerfallungsstadium vollendet und uns den Rest gegeben. Eine Geldentwertung, wie sie ebenfalls die Geschichte der Weltvölker niemals gekannt hat, die den Tod der Welt herbeiführte, hat die sinnfällige Ausbreitung dessen, das deutsche Volk muß sich in dieser Stunde und für die kommende Zeit nach jeder Richtung hin darüber klar sein, daß es in seiner Wirtschaft um ein Vierteljahrhundert zurückgeworfen ist. Nur in dieser Erkenntnis und dem Willen, aus jener mit allen Mitteln die Folgen zu ziehen, kann der Anfang zu neuem Aufstieg liegen. Als ein Vorbild, ein Leuchten in die fernere bessere Zukunft, zeigt sich auf dem dunklen Bild der heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse zunächst

Frankreichs Einfluß in Osteuropa am Sinken.

Rumäniens Korb an Frankreich — Das „harmlose“ Bündnis Der Kurs der englischen Außenpolitik. Keine Verlängerung des Ermächtigungsgesetzes.

Abgewiesenes französisches Liebeswerben.

Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros.

23.12. Paris, 25. Jan.

Paris bestätigt die Nachricht des Paris-Parlaments, daß Rumänien auf den ihm von Frankreich bewilligten Kredit von 100 Millionen Franken verzichtet habe. Der Kredit hatte noch nicht die Zustimmung der Finanzkommission des französischen Senats gefunden. Rumänien gibt hier den französischen Liebeswerben einen recht großen Korb. Es ist dies aber recht verständlich, da Rumänien keine fühlbare Hilfe damit bekommt, da ja täglich der Kurs des französischen Franken sinkt und heute nur noch 25 Prozent des Friedenswertes beträgt. Dieser rumänische Korb bedeutet für Frankreich aber auch einen starken Verlust seiner diplomatischen Stellung in Osteuropa. Die Balkanstaaten werden allmählich, wie der Hofe läuft und die Völkerung Frankreichs vollzieht sich allmählich. Das zeigt sich auch in der Art und Weise, wie der ischegopolitische Außenminister Dr. Benesch in London sich äußert.

Das „harmlose“ französisch-ischegopolitische Bündnis

äußerte. Nach einem Reutersbericht aus Paris verlautet es, daß der ischegopolitische Außenminister Dr. Benesch während seines Besuches bei Lord Curzon auseinandergelegt habe, daß das französisch-ischegopolitische Bündnis keinerlei militärische Verpflichtungen bedeute. Das Liebesbündnis könne auch auf Großbritannien ausgedehnt werden, wenn dieses es wünsche.

Wir können nur schwer an die Harmlosigkeit dieses Abkommens glauben. Wir nehmen wohl an, daß keinerlei direkt verpflichtende Abmachungen schriftlich festgelegt sind, aber nach den Erfahrungen, die wir in der Geburtsstunde der Entente, dem Werden des französisch-englischen Bündnisses gemacht haben, wissen wir, daß auch nur mündlich abgeschlossene allgemeine Abmachungen in kritischen Fällen doch bindender als förmliche, schriftliche Verträge gelten können. Zudem kommt nach diesen Erfahrungen auch leicht der Verdacht auf, das Geheimabkommen hier vorliegen. Unverständlich wäre, sollte diese Meldung zutreffen die unangehörigen Gelder, welche Frankreich für die militärische Rüstung ischegopolitischen hergegeben hat. Trotz alledem aber bedeutet auch diese Meldung, mag sie sich auch nur teilweise bewahrheiten, ein Sinken des französischen Einflusses in Osteuropa.

Der außenpolitische Kurs Macdonalds

Die englische Annäherung an Rußland.

Die britische Stellung zu den Rheinlandfragen.

Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros.

London, 25. Jan.

Der Berichterstatter des Daily Express schreibt: Nach dem Tode Lenins und der anhaltenden Krankheit Trozkiß sei es notwendig geworden, festzustellen, mit wem über die in den letzten Tagen traktierten Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland verhandelt werden soll, weshalb Macdonald eine Untersuchungskommission nach Moskau zu entsenden gedenkt. Macdonald erklärte auch dem Berichterstatter zufolge die russische Frage im Foreign Office. O. Grady und Katsowits hatten an dieser Besprechung teilgenommen. Nach den verteilten Berichten aus Moskau wünscht die russische Regierung das Einvernehmen mit Großbritannien und sei bereit, angemessene Garantien zu geben. Macdonald sei seinerseits entschlossen, keine schließlichen Bedingungen aufzuerlegen. Ferner erör-

tere Macdonald die Angelegenheit des Separatismus in der Pfalz und der Kölner Bahn. Der Berichterstatter meint, daß in der nächsten Zeit eine internationale Konferenz einberufen werde. Der britische Vorkäufer in Moskau. Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros. London, 25. Jan. Neuer meldet, der Sekretär der Arbeiterpartei für Leeds E. C. erhielt gestern die Nachricht, daß das Arbeitermitglied des Bezirks von Leeds L. James Grady das Angebot Macdonalds, erster britischer Vorkäufer in Moskau zu werden angenommen habe. Gren's Eintreten für den Völkerverbund. Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros. London, 25. Jan. Lord Gren erklärte in seiner getragenen Rede über den Völkerverbund Europa treibe dem alten Zustand wieder zu, der vor dem Krieg geherrscht habe. Europa treibe in der Richtung auf einen neuen Krieg. Eine Völkerverbundspolitik, würde dieses Treiben verhindern. Die Völker glaubten früher, daß sie sich vor großen Rüstungen sichern könnten. Die Vergangenheit hat gelehrt, daß dies nicht der Fall sei. Das beste sei, seiner Ansicht nach, daß die Völker vereinigt werden müßten, die Völkerverbündigungen zu unterzeichnen wie dies England und Frankreich getan haben. Denn wenn eine der Mächte Frankreich oder Deutschland die Völkerverbündigungen verleihe, würde England eine Aktion unternehmen, nicht nur zur Unterstützung eines Landes gegen das andere, sondern zu Gunsten der Unterdrückung der Völker und Sagen und der Länder die zu ihnen stehen. Alle kleinen Staaten in Europa seien für die Völkerverbundpolitik. Wenn die britische Regierung jetzt folgerichtig ist, müßte sie der Sprache Ausdruck geben, die sie für die Völkerverbundpolitik führe, dann würden einige große Nationen, die jetzt lauwarm seien, sich dieser Politik aus Furcht, Haß, oder zu sein, anschließen müssen. Einen anderen Weg, durch den der Frieden gesichert werden könne, gebe es nicht.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Die britische Vorkäufer in Moskau. Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros. London, 25. Jan. Neuer meldet, der Sekretär der Arbeiterpartei für Leeds E. C. erhielt gestern die Nachricht, daß das Arbeitermitglied des Bezirks von Leeds L. James Grady das Angebot Macdonalds, erster britischer Vorkäufer in Moskau zu werden angenommen habe.

Gren's Eintreten für den Völkerverbund.

Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros.

London, 25. Jan.

Lord Gren erklärte in seiner getragenen Rede über den Völkerverbund Europa treibe dem alten Zustand wieder zu, der vor dem Krieg geherrscht habe. Europa treibe in der Richtung auf einen neuen Krieg. Eine Völkerverbundpolitik, würde dieses Treiben verhindern. Die Völker glaubten früher, daß sie sich vor großen Rüstungen sichern könnten. Die Vergangenheit hat gelehrt, daß dies nicht der Fall sei. Das beste sei, seiner Ansicht nach, daß die Völker vereinigt werden müßten, die Völkerverbündigungen zu unterzeichnen wie dies England und Frankreich getan haben. Denn wenn eine der Mächte Frankreich oder Deutschland die Völkerverbündigungen verleihe, würde England eine Aktion unternehmen, nicht nur zur Unterstützung eines Landes gegen das andere, sondern zu Gunsten der Unterdrückung der Völker und Sagen und der Länder die zu ihnen stehen. Alle kleinen Staaten in Europa seien für die Völkerverbundpolitik. Wenn die britische Regierung jetzt folgerichtig ist, müßte sie der Sprache Ausdruck geben, die sie für die Völkerverbundpolitik führe, dann würden einige große Nationen, die jetzt lauwarm seien, sich dieser Politik aus Furcht, Haß, oder zu sein, anschließen müssen. Einen anderen Weg, durch den der Frieden gesichert werden könne, gebe es nicht.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Gren's Lobeshymnen auf den Völkerverbund können wir nicht unterbreiten, denn der Völkerverbund war bisher stets ein großer Verfall, er hat stets verlagert, wir brauchen doch wohl nur zu erinnern an das Verlangen des Völkerverbundes bei der ganzen Abstraktion, wo das deutsche waffen und wolle die friedliche Arbeit nachgehende Volk mit einer ungeheuren von Bajonetten, Kanonen und Tanks starrenden Militärmacht gegen jegliches Recht überfallen und vergewaltigt wurde. Ein solcher Völkerverbund, wie wir ihn jetzt haben, wird Europa und der Welt den Frieden nicht bringen. Auch wir sind für einen Völkerverbund, aber aufgebaut auf christlichen Gedanken, auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gleichberechtigung und den Prinzipien der christlichen Liebe, wie von d. der Worte aus diese Prinzipien verstanden sind. Aus ihm allein kann dem so schwer gequälten und beunruhigten Europa der Friede erwachsen, kann Ruhe endlich wieder eintreten.

Handlungsausschusses der Reparationskommission aus Berlin, zusammenzutreten. Es wird angenommen, daß das ungefähr Mitte Februar der Fall sein wird.

Die Streikbewegung am Niederrhein

Unglaublicher Terror der Kommunisten.

Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros.

Düsseldorf, 25. Jan.

Die Terroratome nehmen hier zu. Bei der Firma Daniel Rueg hatten 400 Arbeitsmilitäre die Arbeit wieder aufgenommen. Die Gewalttätigkeiten der Kommunisten und Syndikalistischen sind dort sehr groß. Die Verteilungen hatten die Verantwortung nicht übernehmen wollen und den Betrieb abwärts stillgelegt. Die streikenden Massen haben die Arbeitsmilitären beim Verlassen des Werkes mit Füssen getreten und mit Steinen beworfen, drangen in die Wohnungen der Frauen ein

In der Debatte bezeichnet Abg. Schmidt (Z. Vpt.) die Einführung des 8-Stundenarbeits als einen Grund dafür, daß wir nicht mehr wettbewerbsfähig sind. Auch in der Frage der Tarifverträge müßte ein Abbau stattfinden. Das gelte besonders für die Urlaubslänge und die Kündigungsfristen.

Abg. Rogg (Komm.) verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß ein großer Teil der deutschen Arbeiterschaft arbeitslos sei.

Abg. Hanna (Soz.) bezeichnet die Unterstützungsfälle als völlig unzureichend und verurteilt die Heranziehung Erwerbsloser bei Streiks.

Vor der Beratung wird noch ein sozialdemokratischer Antrag auf Erhöhung der Arbeitsbeschäftigung als wichtigster Punkt der Tagesordnung.

Die Mietsteuer für den Wiederaufbau der Wohnungswirtschaft.
WTB Berlin, 25. Jan. Reichswirtschaftsminister haben einen Antrag an, daß die 3. Steuerreformordnung evtl. zuzulassende Mietsteuer zu einem erheblichen Teile für den Wiederaufbau der Wohnungswirtschaft verwendet werden.

Kein Abschiedsgeläch der Generals v. Löffow und des Generalstaatskommissars v. Kahr.

München, 25. Jan. Die Korrespondenz Hoffmann meldet, in Berlin ist die Nachricht verbreitet worden, daß General von Löffow gestern den bayerischen Ministerpräsidenten besuchte und ihm die Bereitwilligkeit zur Einreichung seines Abschiedsgeläches ausgesprochen habe. General von Löffow hat weder gestern noch überhaupt in der letzten Zeit den bayerischen Ministerpräsidenten besucht oder gesprochen. Die Meldung ist von Anfang bis zu Ende erfunden. Von Reichsabschiedsgeläch der Generalstaatskommissars von Kahr ist an seiner Stelle etwas bekannt.

Die bayerischen Sozialdemokraten gegen die Landtagsauflösung.

München, 26. Jan. Der bayerische Landesausschuß der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands fordert in einem Aufruf dazu auf, das Begehren der bayerischen Volkspartei auf sofortige Auflösung des Landtages und Wiedereinberufung der Versammlung durch den neuen Landtag nicht zu unterstützen.

Die Vereinigten Staaten Nordamerikas ziehen ihre Schiffe aus Mexiko zurück.

Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros. Washington, 25. Jan. Nachdem die Anhänger Huertas die Blockade des Hafens von Tampico aufgehoben haben, gab das amerikanische Marinedepartement den Befehl, den Kreuzer „Michigan“ aus Tampico zurückzuziehen. Der Kreuzer Omaha und 6 Zerstörer, die sich jetzt noch in Vera Cruz befinden, sollen gleichfalls zurückgezogen werden. Die Bergung des Kreuzers Tacoma, der am 16. 1. auf den Inseln Blanquilla aufstieg, wird unverzüglich versucht.

Die französische Antwortnote an die Schweiz in der Zonenfrage.

Meldung des Wolffschen Telegraphenbüros. Bern, 25. Jan. (Schweizer Depeschagenatur.) Der Vorwurf der französischen Antwortnote in der Zonenfrage ist gestern nachmittag hier eingetroffen. Die letzte Antwortnote weist noch verschiedene Meinungsverschiedenheiten auf, die von wesentlicher Bedeutung sind, jedoch die Note in maßgebenden Kreisen als vollkommen unbefriedigend bezeichnet wird. Der Bundesrat wird sich heute mit der Antwortnote befassen. Ueber die Berücksichtigung ist nichts beschlossen worden. In der neuen Note hält die französische Regierung, an dem früheren Standpunkt fest, daß die Rechtsfrage durch Artikel 235 des Verfallers Vertrags zu Gunsten Frankreichs entschieden ist und daß nur die Frage der wirtschaftlichen Kompensationen den Gegenstand der Meinungsverschiedenheiten bildet. Es ist dem Schiedsgericht so gar die Frage vorgelegt worden, ob nicht die Schweiz in dieser Bewertung des Zonenabkommens Frankreich eine gewisse Genugtuung schuldet.

Nur ein Mädchen.

Eine einfache Erzählung aus dem Leben.

18) Von B. v. Winterfeld.
„Und wo ist —? Bist du allein?“ Erst jetzt bildete er dem einsigen Jugendgefährten in das blaue, erste Gesicht, und ein jäher Schreck durchfuhr ihn. Franz ahnte wohl, was der andere meinte.
„Hast du denn keine Briefe erhalten, Heino? Hast du nichts von zu Hause gehört?“
„Doch, hin und wieder hatte ich Nachrichten von meinen Eltern, es mögen mich nicht alle Briefe erreicht haben, aber sprich, wie geht es Lina? Wo ist sie?“
„Es geht ihr gut, soviel ich weiß, sie ist daheim in Waldenstein,“ und nach einer Pause fügte er hinzu: „Sie sind nicht mehr verlobt, Heino.“
Dieser erlosch, die Mitteilung traf ihn völlig unvorbereitet, längst hatte er die beiden verheiratet gemahnt, und nun war Lina in Waldenstein, wie ehemals — ja, wie es immer gewesen. Wie Bergesdorf fiel es von seiner Seele, und über seine Lippen flog ein freudiges Lächeln. Franz sah es und wandte sich traurig ab.
„Wie kam das alles?“ fragte Heino nach einer Pause gepreßt: „Ich ahnte ja nichts, es müssen gewisse Briefe verloren gegangen sein.“
„Sie war wohl noch zu jung und traute sich zuviel zu, als sie sich mir verlobte,“ begann Franz mit gedämpfter Stimme und schloß die Stirn in die Hand. „Sie dachte immer nur an dich, sorgte sich um dich, begleitete dich in Gedanken auf deiner Reise, und es wurde mir sehr bald klar, daß ihr Herz dir und nicht mir gehörte. Ich weiß nicht recht, warum sie mich nicht ganz entschieden gleich abweis. Ich glaube, ihr gutes Herz sträubte sich, mich dem Schmerz anzuhängen, und dazu kam, daß sie ja nie befragt!“
„O, Franz, wie konnte, wie durfte ich das? Ich traute, eurer Mensch, neben diesem blühenden, jungen Leben!“ Das wäre freilich gewesen! Wenn du wüßtest, was es mich gekostet, ihr gegenüber zu

Politik „von hinten herum“.

Von Horst J. Wehner.

In der Leitung reinwirtschaftlicher Ständes- und Berufsorganisationen ist man oft der Meinung, und man beklagt sich darüber (ob mit Recht oder Unrecht, soll hier nicht erörtert werden), daß die Redaktionen unserer politischen Tagespresse die diesen Organisationen besonders am Herzen liegenden Fragen zu sehr vom Standpunkte der von ihnen vertretenen politischen Richtung behandeln.

Der Verfasser dieser Zeilen steht mit beiden Beinen sowohl im Betriebe der Tagespresse, als auch seit Jahren in der Organisationsbewegung des selbstständigen, handel- und gewerbetreibenden Mittelstandes, über dessen Belange er wiederholt, auch an dieser Stelle seine Gedanken geäußert hat. Er mag also Anspruch darauf zu machen, kein Dilettant in der rein wirtschaftlichen Organisationsbewegung zu sein. Der Charakter aller im Reiche bestehenden Ständes- und Berufsverbände, abgesehen von einem gewissen Züge der gewerkschaftlichen und Beamten-Organisation, dessen linkspolitischer Charakter schlechthin nur zu deutlich durch das „wirtschaftliche“ Mäntelchen schimmert, weist als besonderes Merkmal die Tatsache auf, daß in Leitung und Mitgliedhaft Vertreter und Anhänger der verschiedenen bürgerlichen Parteien zu finden sind. Aus dieser Zusammenfassung ist deshalb schon die für eine wirtschaftliche Organisation maßgebende erste Vorbedingung, nämlich unbedingte parteipolitische Neutralität, entstanden. Aus dieser Zusammenfassung erklärt sich wohl auch in den meisten Fällen die vorerwähnte, seitens dieser Organisationen evtl. erhobenen Klagen über die Behandlung gewisser Fragen durch die Tagespresse.

Durchweg kann auch die politische Tagespresse den deutschen Wirtschaftsverbänden, soweit sie nicht unter die im Vorhergehenden kurz angedeutete Einschränkung fallen, das Zeugnis ausstellen, daß sie sich in ihrer der Interessen einer gewissen, in ihnen zusammengefaßten Wirtschaftsgruppe vertretenden Arbeit leisten lassen vom Gesichtspunkte der parteipolitischen Neutralität. Ihr gesundes Prinzip ist es, dem von ihnen vertretenen Berufsstand innerhalb der bürgerlichen Parteien zu möglichst großem Einflusse zu verhelfen, um dadurch genügend Vertreter in die Parlamente entsenden zu können und in Gefolgung und Verwaltung sich die Wahrung ihrer Interessen zu sichern.

Aber es gibt Ausnahmen! So sucht z. B. die erst seit einigen Jahren bestehende Wirtschaftspartei des Mittelstandes die Angehörigen des deutschen gewerblichen Mittelstandes ganz den politischen Parteien zu entfremden. Ihr Ziel ist es, das parteipolitische Prinzip schließlich ganz und gar aus dem politischen Prinzip zu entfernen und die Belange des Mittelstandes ausschließlich auf wirtschaftlichem Wege zu vertreten. Denn man hier nur an die Tatsache, daß besonders bei der Eigenart des Deutschen die parteipolitische Überzeugung herangezogen, ja Weltanschauung des reifen Staatsbürgers ist, so liegt in diesem Gedanken allein schon das Todesurteil für diese Bewegung. Der deutsche Mensch wird neben dem Berufsmenschen stets auch politischer Mensch bleiben, und es nützt unser armes Volk durchaus nichts, wenn es aus seiner parteipolitischen Zersplittertheit in eine noch größere wirtschaftspolitische Zersplittertheit hineingeworfen wird.

Und es gibt noch andere Entartungen „wirtschaftlicher“ Organisation. Mehr und mehr zeigen sich in letzter Zeit Fälle, in denen die politische Tagespresse mit Recht einer wirtschaftlichen Organisationsbewegung den Hinweis nicht ersparen kann, daß sie sich in Dinge einmischt, die man beim besten Willen nicht mehr in den wirtschaftlichen Rahmen einreihen kann. Man braucht, um diesen Gedanken zu belegen nicht in der Vergangenheit zu forschen und im Rahmen dieser kurzen Ausführungen sei deshalb auch nur auf ein Beispiel der letzten Tage hingewiesen.

Der Reichslandbund, der bestimmt Anspruch darauf macht, als rein wirtschaftliche Organisation angesehen zu werden, verwendet an die Tagespresse eine Korrespondenz, den „Zeitungsdienst des Reichslandbundes“, an sich ein durchaus löbliches Beginnen, zu schreiben! Als du dich dann mit ihr verlobtest, meinte ich, ich würde es nie ertragen.“

Franz bedachte sein Gesicht mit den Händen: „Ich will nicht mehr an die Zeit meines Glades und dann der Dual denken, Heino, es muß ja alles einmal verwunden werden. Aber dir muß ich doch sagen, wie es gekommen ist. Sie hat mich immer wieder um Aufschub unserer Hochzeit, ich sah, wie sie litt, sie liebte mich eben nicht und wollte doch nicht nichtbrüchig werden, da gab ich sie frei, ich konnte nicht anders! Damals war dein letztes Wort an mich: Mache sie glücklich! Jetzt sage ich dir: Mache sie glücklich, denn sie liebt nur dich und sehnt sich unablässig nach dir, und wirklich, ich glaube, das Weh hier in meiner Brust wird aufhören, wenn ich sie nur glücklich weiß, wenn ich ihr liebes Gesicht wieder strahlen sehe, wie früher, wenn ich selber auch von fern stehen soll!“

„Armer, lieber Freund!“ rief Heino und drückte tief ergriffen des anderen Hand. „Was du mir heute alles sagst, vermag ich kaum zu fassen, du vermagst meine Zukunft, mein ganzes Leben! Aber um dich ist's mir sehr schmerzhaft. Soll ich gewinnen durch deinen Verlust? Du bist so groß und gut!“

„Ich war es früher nicht, Heino, aber du hast mich gelehrt, selbstlos zu lieben, was ich früher nie verstanden hätte.“
Beide schwiegen, während Heino noch immer die Hand des anderen mit festem Druck hielt.
„Was führte dich hierher?“ begann er nach einer Pause, dann lehrte ich heim. Ich ließ mich in eine emittierte Garnison versetzen, wo mich niemand kennt. Dort muß ich dann mit der Zeit selber fertig werden, überdies bleibe ich wohl kaum mehr lange im Dienst, mein Vater ist jetzt gealtert, ich werde wohl bald ganz zu ihm übersiedeln und ihm einen Teil der Gutsbewirtschaftung abnehmen. Doch genug von mir. Denk nicht an mich, Heino, sondern an sie. Eigentlich hast du sie von jeher mehr verdient, als ich, es war damals ein Raub, den ich an dir beging; dafür habe ich nun so hüben müssen. Du hast so gesund und wohl aus, Heino, wie werden sie sich zu Hause freuen! Anfangs war ich im

dem sich manche andere wirtschaftliche Organisation anschließen würde, wenn ihr nicht „das nötige Kleingeld“ dazu fehlte.

Die Nr. 3 dieser Korrespondenz vom 17. 1. 24 bringt an erster Stelle einen Artikel „Zu dem Schmachurteil in Düsseldorf“, in dem man im Namen der deutschen Landwirtschaft seiner Entrüstung über den letzten französischen Aufschubfandall Ausdruck gibt. Diese Entrüstung wurde von jedem Deutschen geteilt, der nicht unerbittlich im Fahrwasser der radikalen „Internationalen“ segelt. Ob es für eine wirtschaftliche Organisation gerade zu den dringendsten Aufgaben gehört, in der Tagespresse zu solchen politischen Ereignissen Stellung zu nehmen, steht auf einem anderen Blatt. Der allgemeine vaterländische Gedanke mag als Erklärung dienen. Aber in dem angezogenen Artikel heißt es wörtlich:

„Der Reichslandbund gedenkt in Treue der der aufrechten Männer, die als Opfer ihrer Pflichterfüllung und feindlicher Niedertracht in Gefangenschaft schmachten (einer Erklärung, der wir uns voll anschließen) und versichert, daß er nicht ruhen wird, ehe nicht Deutschland zu geführt wird, daß sowohl diesen Männern, wie allen anderen Opfern weissen Mäntelchens die Freiheit winkt.“

Solchen Ausführungen gegenüber ist es angebracht, den Reichslandbund daran zu erinnern, daß er eine wirtschaftliche Organisation ist! Hier oder offenbar sich eine Politik „von hinten herum“, denn diese Auslassung, deren Verfertigung man hier den Tageszeitungen der verschiedenen politischen Richtung zumutet, ist nichts anderes wie die von deutschnationaler Seite her faßbar bekannte Herabwürdigung der Politik unserer Reichsregierung. Sie ist nur das Echo des noch gerade zu Genüge erhobenen Oppositionsrufes nach den „starken Männern“, die bekanntlich unserem Volke nur durch die deutschnationalen Diktatur beherrscht werden können. Und dieses Echo schallt aus dem Munde einer wirtschaftlichen Organisation, die politisch neutral, die Belange der deutschen Landwirte aller politischen Richtungen vertreten will.

Der gleiche Korrespondenzartikel sagt dann weiter: „Mit Befremden und Mißbilligung hat der engere Vorstand ferner Kenntnis genommen von der Beileidsbekundung der deutschen Regierung anlässlich des Unterganges des Luftschiffes „Dirnuiden“ gegenüber der französischen Regierung.“

Der wirtschaftliche Reichslandbund ist fürwahr in der Vertretung der Standesinteressen der Landwirtschaft ziemlich weitherzig. Er dehnt diese löbliche Tätigkeit sogar aus auf den höchstselbstredend der internationalen Diplomatie. Die Ansichten darüber, ob die Beileidsbekundung der Reichsregierung angebracht war oder nicht, dürfen auch in den Mitgliedschaften des Reichslandbundes sehr geteilt sein. Wie dem aber auch sei, wer in der wirtschaftlichen Organisationsbewegung steht, hat eine andere Auffassung von den Aufgaben einer wirtschaftlichen Standesorganisation. Die ganze Sache bekommt einen besonderen Beigeschmack, wenn man sie im Zusammenhang mit den besprochenen Reichstagswahlen betrachtet.

Die politische Tagespresse, mit Ausnahme der deutschnationalen, wird sich in Zukunft bei Benutzung des „Zeitungsdienstes des Reichslandbundes“ ganz besonders vorichtig verhalten. So klug man die „Politik von hinten herum“ auch betreiben mag, derartige Artikel in Baufuß und Bogen der Tagespresse anzubieten, erscheint ein wenig naiv!

Auflösung des Reichsministeriums für Wiederaufbau.

Einem Beschluß des Sparausschusses des Reichstages zufolge wird das Reichsministerium für den Wiederaufbau am 1. April 1924 aufgelöst. Das Ministerium hat bis zum 31. Januar mindestens ein Viertel seiner Beamten abzubauen.

Eine Nachprüfung des Abbaus in den übrigen Ministerien hat den Spar-Ausschuß des Reichstages zu der Erklärung veranlaßt, daß der Abbau, der bei den einzelnen Reichsministerien zwischen 15 Prozent und 25 Prozent schwankt, noch nicht genügend sei. Es wurde verlangt, daß der Abbau nach Mög-

lichkeit fortgesetzt werden soll, wobei die Sorge für die Schonung der unteren und mittleren Beamtens als besonders vorzüglich bezeichnet wurde.

Die Reichstagsfraktion des Zentrums.

hat im Anschluß an die Tagung des Reichsparteiausschusses eine Sitzung abgehalten, die vornehmlich den Erörterungen von Wirtschafts- und Kreditfragen gewidmet war. Das Ergebnis dieser Fraktions-sitzung war die Einbringung einer besonderen Interpellation an die Reichsregierung über diese Frage. Am Mittwoch, dem 30. Januar, vormittags 11 Uhr, wird sich die Zentrumsfraktion zu einer neuen Sitzung versammeln, in der insbesondere über die dritte Steueranordnung eine Aussprache stattfinden soll.

Die Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins.

Die Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins eröffnete sich eines so zahlreichen Besuches, daß anstelle des Cimbrenhauses in letzter Stunde das Cimbrenhaus in letzter Stunde gewählt wurde. Aber auch dieser Saal konnte die Teilnehmer nicht fassen, sodaß auch der Saal des Cimbrenhauses für eine Parallelveranstaltung in Anspruch genommen werden mußte, die der 3. Vor-sitzende, Gutsherr Dietmann-Glabbe, leitete.

Die Sitzung im Cimbrenhause eröffnete der Präsident des Vereins Herr von Kerckhoff-Borg mit einer herzlichen Begrüßung der Ertheilten, insbesondere der Ehrengäste, von denen genannt seien: Ez. General von Hahberg, Kommandant des Bezirksregiments 6, der frühere Kommandierende General und Oberbefehlshaber der 3. Armee Ez. von Einem, der frühere Regierungspräsident Merfeldt, Oberbürgermeister Spertlich, Präsident Heßelt vom Landestutamt, der Vertreter des verbundenen Landes-Präsidenten Dr. Schmieding vom Landesfinanzamt, Oberregierungsrat Heßelt als Vertreter der Regierung, Deputierter Dr. Gerland von der Landwirtschaftskammer, Direktor Heßelt von der Provinzial-Feuer-versicherung, Abg. Dr. Grone-Münzberg, Präsident Dr. von der Borch-Berlin u. a. Eine Reihe weiterer Persönlichkeiten, die durch dringende Ausgesandte vertreten waren, hatte Entschuldigungsschreiben erhalten. Der Vorsitzende gedachte dann der verstorbenen Mitglieder und widmete ihnen warme Worte des Gedenkens, das die Versammelten in der üblichen Weise ehrten. Abschließend nahm er das Wort zu folgender Ausführung:

„Liebe Freunde und Vereinsgenossen! Seit Jahren pflege ich jede Generalversammlung des Westfälischen Bauernvereins mit dem Hinweis zu eröffnen, daß wir in einer außerordentlich frühen Zeit leben und die Zukunft der Landwirtschaft auf das äußerste gefährdet sein wird. In seiner wiederkehrenden Gleichförmigkeit könnte dieser Hinweis schließlich fast ermüdend wirken und doch, verehrte Freunde, es will mir scheinen, als ob gerade im heutigen Augen-blick wir an einem ganz besonders schweren Gefahrenpunkte für unseren landwirtschaftlichen Berufsstand angelangt sind. Ich brauche nur an die neuen Steuern zu erinnern in Verbindung mit dem Umstand, daß der Tragung dieser Last das Betriebsvermögen des Landwirts geopfert, daß Kredite in weitem Maße in Anspruch genommen werden muß und Kredit heute nichts anderes als zu unerschwinglichen wirtschaftsmordenden Zinsfügen erhältlich ist.“

Daneben geht dann noch eine ganze Reihe anderer Erscheinungen, die aus dem Geiste der Revolution geboren, Betrieb und Eigentum fortgesetzt beunruhigen und damit eine geregelte Wirtschaftsführung immer wieder in Frage stellen oder wenigstens auf das nachteiligste gefährden. Ich will einmal nicht von dem besonderen Standpunkte des Berufes sprechen, ich will mich auf den Standpunkt lediglich des Interesses der Verbraucherhaft stellen und in aller Schärfe und Deutlichkeit die Frage formulieren: Wie wird es im nächsten und übernächsten Jahre mit der Ernährung unserer Großstadtmassen, mit der Ernährung unserer arbeitenden Schichten, mit der Ernährung unserer Beamten, unserer Kleinrentner aus-

pracht erglänzen, und einfarbig raschelnd brachen sich mitten am Gesichte die weißen Wogenkämme des tiefblauen Mittelmeeres

Der schmale Sommertag ging zu Ende. Golden beschien die untergehende Sonne die Baumspitzen des Parkes und die Zinnen des Waldensteiner Schlosses. An ihrem Lieblingsplatz unter der Linde sah Lina; das Buch, in dem sie gelesen, war ihr in den Schoß gesunken, und sinnend blickte sie auf die feurigen Strahlen, die durch das Laubwerk fielen. Ihre Gedanken nahmen wie gewöhnlich, wenn sie allein war, ihren Weg zu Heino. Wo mochte er sein, wann würde er kommen, wie würde sie ihn wiedersehen? Sie hatte das Rollen eines Wagens überhört, aber jetzt vernahm sie Schritte auf dem Kies. Die niederhängenden Lindenweige wurden auseinandergehoben und vor ihr stand die hohe, sehr schlanke Gestalt eines jungen Mannes mit gebräunttem Gesicht und kurzem, dunklem Bart. Erstaunt hatte sich das junge Mädchen erhoben — da traf sie ein Bild aus den dunklen geliebten Augen.

„Heini! Mehr vermochte sie nicht hervorzubringen, dann hüßte sie sich mit einem Armen fest umschlingen, und er beugte sich zu ihr herab, ohne sie loszulassen.“

„Linden, jetzt bleibst du hier und bleibst zeitweilen die kleine Gemeindevorsteherin von Waldenstein, aber nur unter der Bedingung: daß du mein Herzgenossin wirst. Linden, willst du?“

Statt aller Antwort schloß sie sich noch inniger an ihn, und er küßte zum erstenmal ihre Lippen und es war, als wollte der Ruf sein Ende nehmen.“

Der vermehrte das wortlose Bild zu schillern, das die Herzen beider erfüllte.

„Warum hast du mich so lange verlassen, Heini?“ begann sie endlich leise.

„Ich bleibe dich damals für zu krank und darum nicht berechtigt, dein junges Leben an mich zu binden; aber als du dann Franzens Braut wurdest, ging es über meine Kraft, in eurer Nähe zu bleiben. Ich glaube, in der Ferne aber alles überwinden zu können.“

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag:
Verlagsanstalt J. F. Neugebauer, Dipe
verantwortlich für die Gesamtreaktion: Dr. phil.
er Band in Dipe; für die Berliner Redaktion:
Dr. Grosse in Berlin-Schöneberg

Die glückliche Geburt eines
gesunden
Stammhalters
zeigen hoch erfreut an
Rudolf Holterhoff u. Frau
Hagen, Schulstr. 9 (j1243)

Ernst Giebeler
SIEGEN
Bahnhofstrasse 4.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
An- und Verkauf von Wertpapieren
Kulante Verzinsung von
Papier- und
Rentenmark-Einlagen
Errichtung laufender Rechnungen
Verwaltung und Aufbewahrung von Effekten in
eigenen Stahlkammern
Beratung und Ausführung kostenlos
Telefon Nr. 1831, 1832, 1833 und 1834
Telegr.-Adr. Bergwerke.

Rest-Tapeten
weit unter Preis.
Anton Zimmermann,
Olpe b. Landratsamt. Telefon 270

Mieterschutzein Olpe.
Am Sonntag, dem 27. d. Mts., um 4 Uhr
nachmittags, findet im kleinen Schwanenfaal
die diesjährige

General-Versammlung
Hott. Die Tagesordnung wird in der Ver-
sammlung bekanntgegeben. (j1248)
Der Vorstand.

Bei der Amtspartie Kirchhundem ist die
Stelle des
Gegenbuchführers

sofort zu befehlen.
In Frage kommen nur solche Bewerber,
welche auf allen Gebieten des neuzeitlichen
Spartassens gute Kenntnisse besitzen. Be-
sorgung: nach Gruppe VII der staatlichen Be-
sorgungsordnung mit Ausübungsmöglichkeit;
Ortsklasse B, örtlicher Sonderzuschlag; Probezeit
6 Monate. Die Stelle ist pensions-, wittwen-
und waisenversorgungsberechtigt. Die Anre-
chnung auswärts verbrachter Dienstjahre wird in
Rücksicht gestellt.
Bewerbungen mit Lebenslauf und beglau-
bigten Zeugnisabschriften sind umgehend ein-
zureichen.
Kirchhundem, Kreis Olpe i. Westf., den
24. Januar 1924.
Der Amtmann:
Gent.

Zur Goldmarkbuchführung
sind ohne weiteres verwendbar und sofort
lieferbar die von uns hergestellten und
patentamtlich geschützten
Beiers Einzelheft-
Geschäftsbücher.
Drucksoforten auf Wunsch.
„Unitas“ Geschäftsbücherfabrik, G. m. b. H., Siegen,
Flurenwende Tel. 2126.

Beratung in allen Fragen der nunmehr
gesetzlich vorgeschriebenen
Umstellung der Buchführung auf Goldmarkgrundlage
1921 durch
Revisions- und Treuhandbüro
des von der Handelskammer öffentl.
angestellten und beid. Bücherrevisors
Ferdinand Beier - Siegen
Freudenbergerstr. 5 Fernspr. 1525

Deutscher Schäferhund,
sehr wachsam, stark und mannhaft, 1 1/2 Jahr
alt, großes schönes Tier, für Bewachung von
Gut oder Gehöft vorzüglich geeignet.
zu verkaufen.
Anfragen unter j 1240 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Reine Wollgarnsocken
Lieferung am besten
Strickerei Decker-Stein Heinsberg
Preise fest. (j1245)



Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforsch-
lichen Ratschlusse gefallen, gestern Abend 10 Uhr
unsere herzengute Mutter, Grossmutter, Schwieger-
mutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ernst Alterauge
Rosalie geb. Bone

nach längerem mit grosser Geduld ertragenem Leiden,
wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der
hl. Sterbesakramente im Alter von fast 73 Jahren zu
sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Dieses zeigen an in tiefstem Schmerz:
Kaufmann Heinrich Alterauge u. Frau Mieke geb. Müller
Ingenieur Rudolf Alterauge
Kaufmann Karl Alterauge
Kaufmann Albrecht Alterauge u. Frau Susanne geb. Barbaste
Kaufmann Max Alterauge u. Frau Anne geb. Willeke
und 6 Enkelkinder.
Drolshagen, Leipzig, Köln, Milano, Havana, Düsseldorf, Logau
und Andernach, den 25. Januar 1924. (j1247)
Die Beerdigung findet Montag, den 28. Januar, morgens
9 1/2 Uhr statt, danach das feierliche Leichenamt
Vor Beilidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen



Todes-Anzeige.
Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden gottgegeben mein lieber Gatte, unser
guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und
Schwager, der

Fabrikant
Ernst Rahmer

im Alter von 41 Jahren.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Emmy Rahmer
geb. Lorenz
nebst 3 Kindern.
Böminghauserwerk, den 25. Januar 1924. (j1242)
Die Beerdigung findet Montag, den 28. Januar nachmittags
8 1/2 Uhr vom Kra. ko. hause in Altshundem aus statt

Herrn- Wäsche
fertigen an in bester
Ausführung
Geschw. Kaiser
Wäsche-Fabrik
OLPE i. W.
Schützenstrasse 15
Telefon 135.

Linoleum-
Teppiche
Vorlagen
Läufer
Cocostäuter
Fussmatten
A. Zimmermann,
Olpe b. Landratsamt.
Tel. 290.

Dankfagung.
Es ist mir Trost und angenehme
Pflicht, allen zu danken, welche so
zahlreich an der Beerdigung meines
lieben heimgegangenen Mannes teil-
genommen, sowie seinen vielen Freunden
und Bekannten, insbesondere auch den
Bereitern, die alle durch Kranzspenden
und anderweitig mir ihr Beileid aus-
gedrückt haben.
Frau Franz Sakreich
Olpe, im Januar 1924. (j1241)

In der Polizei-Verordnung betref-
fend das Verbot des Befahrens der Promenaden
im Stadteigentum Altenborn vom 21. Januar
1924, veröffentlicht in Nr. 18 des Sauerl.
Volksblattes zu Olpe vom 22. 1. 24 sind dem
§ 1 die teilweise nicht veröffentlichten fol-
genden Sätze:
„Im übrigen kann Ausnahmen der Polizei-
Verwalter genehmigen. Diese Genehmigungen
sind schriftlich zu erteilen.“
Altenborn, den 24. Januar 1924.
Die Polizei-Verwaltung:
Gennemann. (j1245)



Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute
Abend 10 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere her-
zengute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Prokurist
Franz Melcher
Johanna geb. Redecker

wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebens-
wandel und gestärkt durch den Empfang der hl.
Sterbesakramente, im Alter von 58 Jahren zu sich
in die Ewigkeit zu nehmen
Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene
bitten
Franz Melcher und Kinder.
Olpe, den 25. Januar 1924.
Die Beerdigung findet Dienstag morgen 1 1/2 Uhr nach
vorausgehendem Leichenamt vom Sterbhaus, West-
fälische Str. 8, aus statt.
Von Trauerbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
Kranzspenden dankend verbieten.
Samstag, Sonntag und Montag Abends wird in der
Waisenhauskapelle für die liebe Verstorbene gebetet

St. Franziskus-Schule
zu Olpe i. Westf.
Lyzeum und Frauenschule
der armen Franziskanerinnen
mit angegliedertem technischen Seminar
1. Kindergärtnerinnen-Seminar,
2. Hauswirtschaftslehrerinnen-Seminar,
3. Handarbeitslehrerinnen-Seminar.
Die Prüfungen finden vor staatlicher
Kommission an der Anstalt selbst statt.
In das Lyzeum werden Kinder aufge-
nommen vom 1. Schuljahr ab (also mit 6
Jahren).
Bei der Anmeldung ist das letzte Schul-
zeugnis vorzulegen.
Es wird gebeten, die Anmeldungen
möglichst frühzeitig zu richten an die
Direktorin.

Mehrere Sorten Weizenmehl
sowie Roggenmehl, Weizen-
kleie, Melasse, Hafer, Gerste,
Mais, Erbsen, Bohnen, Linfen,
Graupen, Nudeln, Reis
sowie alle andern Kolonialwaren vorrätig
auf Lager. — Günstige und billige Gelegenheiten
für Wiederverkäufer. (j1244)
Joseph Fries,
Olpe — Fernruf 289

2 neue Breit-
Drehmaschinen,
1,80 mm Trommellänge,
mit und ohne Schütler,
eine gebrauchte gut-
erhaltene
Stilendrehmaschine
für Göpel und Motor-
betrieb geeignet, eine
gebrauchte
Schleifschrottmühle,
eine neue
Häckselmaschine
und eine gebrauchte
Häckselmaschine
billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der
Geschäfts- d. Ws. (j1230)
Habe einen schönen
Lungen
Fahrradsen
zu verkaufen. Brustma-
72 Zoll, tauche selbst,
auch auf einen fetten,
Peter Schönsauer,
Schönan.
Telefon 38 Amt Wenden.

M ä n n e
und Frauen können Sie
mit meinem Mittel rest-
los vertilgen. Eine Por-
tion, für kleineres Haus-
reichend, kostet 2. Rent-
z. postfr. (w89)
3. Retakt,
Kammerjäger,
Niederhölzen (Sieg).

Hotel Kaiserhof.
Jeden Sonntag vormittags
von 11-1 und nach-
mittags ab 4 Uhr
Konzert.
Anzeigen
in dem „S. W.“
haben Erfolg.

Gesucht werden nach
Boschert für sofort
1 Lehrköchin
und ein jüngeres
Mädchen
zur Hilfe in der Küche,
ferner zu Ostern ein
tüchtiges
Dienstmädchen
für alle Arbeit. Näheres
zu erfahren bei (j1254)
Frau Ludwig Lange,
Altenborn, Grafsberg 30.
50 Centner gute
Speise-
kartoffeln
tauft
Hotel Kaiserhof.
Olpe i. W. (j1251)
Zimmer
zu vermieten. Anfragen
bei der Geschäftsstelle
d. Ws. (j1253)

Gottesdienst-
Ordnung.
Sonntag, 27. Januar.
Kommunion-Sonntag
der Frauen.
Pfarrkirche in Olpe.
9 1/2 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Frühmesse.
10 1/2 Uhr hl. Messe mit
Predigt.
11 Uhr Hochamt m. Predigt.
11 1/2 Uhr Kreuzbrüder-
schaft.
2 Uhr Christmehle und
Andacht.
3 Uhr Andacht für den
Mutterverein mit
Predigt und Segen.
5 Uhr General-Ver-
sammlung d. W. Ordens.
Waisenhauskapelle.
7 1/2 Uhr hl. Messe mit
Predigt.
10 Uhr hl. Messe mit
Predigt und Schluss
der Gesangstille für
den W. Orden.
Kapelle
in Thierlinghausen.
9 Uhr Hochamt mit
Predigt.
Evangelische Kirche.
9 1/2 Uhr Hauptgottes-
dienst.
10 1/2 Uhr Kinder-
gottesdienst.